



**Kunstaktion von
Huber und Aichner
(Fotomontage)**

KUNST

Wandern fürs Klima

Die beiden Münchner Künstler Wolfgang Aichner und Thomas Huber verausgaben sich gern, deshalb besteigen sie in dieser Woche den größten Gletscher Islands, den Vatnajökull. Vor 25 Jahren haben sie das schon einmal erfolglos versucht. Beim

jetzigen Aufstieg schnallen sie sich kleine Windräder auf ihren Rücken und laden mit der während der Wanderung erzeugten Energie Akkus. Viel Strom wird nicht dabei herauskommen. Aichner und Huber erregten vor zwei Jahren Aufmerksam-

keit, als sie zur Kunstbiennale von Venedig mit einem selbstgebauten roten Boot über die Alpen zogen. Dieses Gefährt, eher ein Kutter, versenkten sie nach ihrer Ankunft in einem der Kanäle. Und das ist etwas, was sie wohl auch zeigen wol-

len: In der Welt der Kunst wird oft viel Wind um nichts gemacht, am Ende bleibt wenig Substantielles. Sie selbst gehen dagegen immerhin existentielle Risiken ein und retten so nicht nur das Klima, sondern auch den Ruf der Kunst.